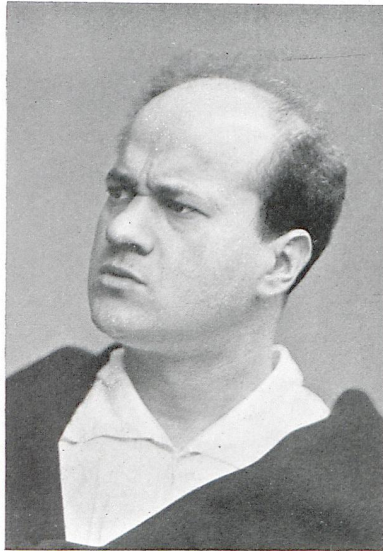


60 Prof. Seder: Physiognomische Studien von Schauspieler Albert Borée.



Künstler, der mit lebenden Modellen arbeitet, wird es bestätigen, dass man besonders bei Berufsmodellen alles eher verlangen kann, als seelische Erregung oder gar die Darstellung einer menschlichen Leidenschaft!

Man braucht nur zum Photographen zu gehen und einmal sehen, was bei dem stereotypen: «Nur recht freundlich, bitte!» herauskommt.

Seit Jahrhunderten, von Leonardo und Albrecht Dürer an, sehen wir das Bestreben, dem bildenden Künstler Werke an die Hand zu geben, welche es ihm erleichtern sollten, die menschlichen Empfindungen darzustellen. Die meisten dieser Bestrebungen scheiterten an der Schwierigkeit der Reproduktion, welche es leider nicht ermöglichte, das feine Muskelspiel des menschlichen Gesichtes festzuhalten. Erst unserer vorgeschrittenen photographischen Reproduktion war es möglich, die Aufgabe so zu lösen, dass sie den heutigen Anforderungen entspricht. Nach Lösung der technischen Schwierigkeiten war es einem darstellenden Künstler vorbehalten, durch seine ausgesprochene Begabung, seine geradezu phänomenale Beobachtungsgabe und sein eminent geschultes Muskelspiel, wie man es nur höchst selten an einem

Menschen findet, das Problem in einer Weise zu lösen, welche die kühnsten Erwartungen auf diesem Gebiete weit übertrifft.

In einer Darstellung von 119 Autotypen hat es Herr Schauspieler Albert Borée in Strassburg i. E., fertiggebracht, physiognomisch die bekanntesten Gefühlsausdrücke so festzuhalten, dass sie dem bildenden Künstler ein Vorlagewerk bieten, wie es noch zu keiner Zeit vorhanden gewesen ist.

Möge es daher jedem bildenden Künstler ein Vademecum sein, das ihn anregt, in seinen Werken das menschliche Empfinden zum Mitmenschen sprechen zu lassen und um somit auf sein Bildwerk den Funken des Prometheus zu übertragen.

*Nachstehend geben wir unseren verehrten Abonnenten die Abbildung der von Professor Seder entworfenen Einbanddecke zu Jahrgang I. Die Decke (in Golddruck auf Olivgrund ausgeführt) ist zum Preise von Mk. 3.— durch sämtliche Buchhandlungen, sowie direkt vom Verlag zu beziehen.*



Für die Redaktion verantwortlich: Prof. Dr. Leitschuh in Strassburg.